

über 150 Medienprojekte

Navigation

Standorte

Sonderpublikationen

Netzwerk

ebn24 TV

News & Events

Referenzen

Benutzeranmeldung

Benutzername:

Kennwort:

Anmelden

ebn24 » Standorte » Bayern » München » Wirtschaftsstandort Europäische Metropolregion München Band 2 » Klaus Marschall



Klaus Marschall

Der 1961 geborene Autor ist Theaterleiter und Mitinhaber der Augsburger Puppenkiste. Seit 1992 zeichnet Marschall, der bereits mit zwölf Jahren als Puppenspieler wirkte, als Theaterleiter für die Puppenkiste verantwortlich. Seit 1948 wurden in dem Marionettenheater fast 19.000 Vorstellungen für über vier Millionen Zuschauer gegeben. Seit 1953 ist die Puppenkiste auch bundesweit im Fernsehen präsent.

Irgendwo zwischen Titiwu und Lummerland

Die Metropolregion München überwältigt durch die Vielschichtigkeit der Angebote an Kunst und Kultur. Neben Theater und Opernhäuser von internationalem Rang stehen Bühnen und Theater, deren Kunst Ansehen genießt. Aus diesem großen Reigen der kleineren Bühnen ragt ein Kleinod deutlich heraus, ein Kleinod, das sich seit Jahrzehnten bundesweit ein Millionenpublikum erspielt hat.

In der Tat: Es gibt in Deutschland nur wenige Kinder und noch weniger Erwachsene, die sie nicht kennen: das auf dem Eiland Titiwu zappelnde Dinosaurier-Baby „Urmel“ und seine Pflegemama, die Sau „Wutz“, oder etwa die kleine Insel „Lummerland“ und ihre Millionen Menschen bekannten Bewohner „Jim Knopf“ oder „Lukas“ der Lokomotivführer. Und dies sind nur die bekanntesten der berühmten Schauspiel-Protagonisten der Augsburger Puppenkiste, des bekanntesten deutschen Marionettentheaters.



Kleiner König Kalle Wirsch am See der Finsternis.

zumeist ausgebildeten Schauspielern. In den 60er Jahren kamen die bekanntesten Geschichten Otfried Preußlers auf den Spielplan. Der Räuber Hotzenplotz (1966) wurde das beliebteste Stück des Theaters. Und auch Die kleine Hexe (1971) wird seit ihrer Erstszenierung unverändert gespielt.

Doch die Augsburger Puppenkiste ist nicht nur auf Kinder- und Jugendstoffe konzentriert. Oehmichen, der auch am Stadttheater Augsburg als Spielleiter tätig war, erreichte 1951 mit der anspruchsvollen Inszenierung des Kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry den Durchbruch für das Theater.

Gehobener Stoff ist auch Bertolt Brechts Dreigroschenoper, die 1960 erstmalig aufgeführt wurde, oder Friedrich Dürrenmatts Der Prozess um des Esels Schatten. Selbst Mozart-Opern wurden zur Vorlage für Inszenierungen der singenden Schauspieler von der Puppenkiste. Ob Die Zauberflöte oder Die Entführung aus dem Serail, die Aufführungen waren auch ohne die gestrichenen großen Arien erfolgreich. Zum Mozartjahr 2006 inszenierte die Augsburger Puppenkiste den klassischen Stoff des Don Giovanni als Don Giovanni und der steinerne Gast.

In die Rolle des Dieners von Don Giovanni schlüpfte der Kasperl der Puppenkiste und gab dem Stück den ihm eigenen Witz.



Kater Mikesch und seine Freunde (1985)..

Szene aus der Löwe-Trilogie nach Max Kruse, Drehbuch von Manfred Jenning.

Beliebt bei Jung und Alt: Fernsehproduktion „Urmel aus dem Eis“.

Unternehmen des Tages

VOESTALPINE

VOEST-ALPINE KREMS GmbH aus Wirtschaftsstandort Niederösterreich



Wirtschaftsstandort Freistaat Bayern



Sachsen - Der Film

← Hotel Bayerischer Hof

Den Rang des nationalen Kulturgutes gewann die Augsburger Puppenkiste durch die bundesweite Übertragung der Stücke im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Am 21. Januar 1953 spielten die Puppenspieler der Puppenkiste im Hamburger Bunker des NWDR Peter und der Wolf für eine Liveübertragung – der Beginn einer bis heute anhaltenden Erfolgsgeschichte. Die Aufzeichnungen erfolgten später mal beim Bayerischen Rundfunk, mal beim Hessischen Rundfunk. Manfred Jennings, der Hausautor der Puppenkiste, entwickelte die Mehrteiler für das Fernsehen. Schon aufgrund des enormen technischen Aufwands und des steigenden Bedarfs nach Fortsetzungsgeschichten im Fernsehen wurden die Bühnenszenierungen von den Fernsehstücken schon früh abgekoppelt.

Zu den ersten großen „Stars an Fäden“ zählten – noch als Schwarzweißfilme produziert – Die Muminfamilie (1959/60, zwei Staffeln), Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer (1961/62, zwei Staffeln, Neufilmung in Farbe 1976), Der kleine dicke Ritter (1963), Klecksi, der Tintenfisch (1963), von dem leichtsinnigerweise fast alles vernichtet wurde, und der Käter Mikesch (1964). Produziert wurde seit 1954, abgesehen von einem kurzen Zwischenspiel beim Bayerischen Rundfunk (1956–1958), mit dem Hessischen Rundfunk.

Ab 1965 gab es die Puppenkiste im Fernsehen auch in Farbe: Eine der bekanntesten und beliebtesten Produktionen dieser Zeit war Urmel aus dem Eis (1969). Aber auch die Löwe-Trilogie (1965–1967) sowie der Räuber Hotzenplotz (1967) und Bill Bo (1968) erfreuten die Zuschauer. Zu einem der meistverfilmten Autoren wurde Max Kruse. Er lieferte nicht nur die Vorlagen zu Der Löwe ist los, Kommt ein Löwe geflogen und Gut gebrüllt, Löwe sowie zu einer weiteren Urmelfilmung: Urmel spielt im Schloss (1974), sondern auch zu Don Blech und der goldene Junker (1973) und dem Wildwest-Abenteuer Lord Schmetterhemd (1978).

Die Drehbücher zu diesen Fernseherfolgen lieferte der 1979 verstorbene Manfred Jennings.

Die großen Erfolge der 60er und 70er Jahre konnten auch nach der Einführung des privaten Fernsehens und dem damit einhergehenden Wandel der Fernseh-Programmkultur fortgesetzt werden.

1997 schaffte die Augsburger Puppenkiste mit Die Story von Monty Spinnerratz des amerikanischen Kinderbuchautors Tor Seidler erfolgreich den Sprung auf die Kinoleinwand. Etwa 1.000.000 Kinobesucher erlebten mit, wie (Ratten-) Marionetten und Menschen zusammen in der New Yorker Hafen- und Unterwelt agierten. Der Film wurde mit dem Bayerischen Filmpreis als bester Kinderfilm ausgezeichnet.

2005/2006 ging der „Schlaubär Ralph“ für den Wissenskanal BR-alpha auf Erkundungstour und hilft seitdem dabei, verschiedenste Themen kindgerecht aufzubereiten.

Längst gehört zur Augsburger Puppenkiste, der man den Rang eines nationalen Kulturguts einräumen darf, ein auf 570 Quadratmetern ausgedehntes Puppentheatermuseum mit entsprechender Museumspädagogik. Das Museum „die Kiste“ ist, analog zum Erfolg des Theaters, inzwischen das erfolgreichste Puppentheatermuseum des Kontinents.

Die Puppenkiste gehört nicht nur zur Stadt Augsburg und zur Metropolregion München – sie ist aus der bundesweiten Welt der Bühnen und Schauspielhäuser sowie dem Fernsehen heute nicht mehr wegzudenken.